

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 29/2017 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Die Fugger waren ein schwäbisches Kaufmannsgeschlecht, das seit dem Jahr 1367 in der damaligen freien Reichsstadt Augsburg seinen Sitz hatte. Diese Augsburger Frühkapitalisten betrieben Bankgeschäfte, investierten in Bergbau, handelten mit Tüchern und Sklaven und betrieben sogar den Ablasshandel für die katholische Kirche.

Anlässlich der 2000-Jahr-Feier der Stadt Augsburg ehrte man die Kaufmannsfamilie der Fugger für ihre ehemaligen sozialen Projekte. Nach Untersuchungen der Hans-Böckler-Stiftung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) machten sich die Fugger hingegen auch des schweren Vergehens gegen das damalige Monopolgesetz schuldig, manipulierten die Kaiserwahl und schreckten auch vor Bestechung und Auf-

tragsmord nicht zurück. Um diese Machenschaften zu verschleiern, gründeten sie die Stiftung der Fuggerei. Für 25000 Gulden konnten nun 100 der 3000 verarmten Familien Augsburgs ein Heim finden. Das war für die Fugger nur eine kleine Summe, denn allein für die Manipulation der Kaiserwahl von Karl V. gaben sie mehr als 500.000 Gulden aus. Damals wie heute werden im Interesse von Geld und Macht Kriege geführt, Morde begangen, Wahlen manipuliert und Untaten mit scheinbar humanitären Hilfen verschleiert. Der einzige Unterschied zu damals besteht darin, dass heute alternative Medien wie die S&G und Klagemauer.tv diese Dinge rechtzeitig und damit abänderbar ans Licht bringen. [1]

Die Redaktion (pg.)

Will Soros die amerikanische Justiz beeinflussen?

pg. In vielen Staaten manipuliert George Soros über seine Stiftungen Politik und Bildung. In den USA ist er aktuell dabei, die Justiz in seinem Sinne zu beeinflussen. Im amerikanischen Rechtssystem werden Richter und Staatsanwälte von den Parteien aufgestellt und vom Volk gewählt. Bis zur Vorwahl Mitte Mai 2017 unterstützte Soros beispielsweise finanziell seinen bevorzugten Kandidaten Larry Krasner, der sich bei der Nominierungswahl zum Bezirksstaatsanwalt von Philadelphia für die Demokraten aufstellen ließ und gewann. Bis zur Unterstützung

durch Soros war der bis dahin noch nie als Staatsanwalt fungierende Kandidat chancenlos. Die gleiche Methode hatte Soros auch in Houston angewandt. Damals puschte er einen ehemaligen Richter zum Bezirksstaatsanwalt. Es ist immer dasselbe Spiel: Ein Kandidat, der politisch auf der gleichen Linie des Milliardärs liegt, wird mit hohem Kapitaleinsatz unterstützt, um die Wahl für ihn zu entscheiden. Indem er gleichgesinnten Staatsanwälten ins Amt verhilft, kann Soros die Strafverfolgungspolitik im Land beeinflussen. [3]

Bill Gates – mehr Schein als Sein

gz. Bill Gates, einer der reichsten Menschen der Welt, gründete 1999 die „Bill & Melinda Gates Foundation“ (BMFG). Mit einem Kapital von 43,5 Milliarden Dollar ist die weltweit größte Stiftung in Gesundheits-, Bildungs- und Ernährungsprojekten engagiert. Ist Bill Gates somit ein Heilsbringer, der sein Geld zum Wohl der Menschheit stiftet? Die Nicht-Regierungsorganisation „Global Justice Now“ antwortet auf diese Frage: „Die Untersuchung der BMGF-Programme zeigt, dass die Stiftung, deren Führungskräfte größtenteils in US-amerikanischen Großkonzernen tätig sind, multinationale Konzern-Interessen unterstützt – zu Lasten der sozialen und wirt-

schaftlichen Gerechtigkeit.“ Die Strategie der BMFG sähe vor, multinationale Unternehmen im Bereich der globalen Gesundheit und der Landwirtschaft zu stärken. Aber gerade diese Unternehmen sind maßgeblich für die Armut und Ungerechtigkeit in den betroffenen Ländern verantwortlich. In Afrika kaufen beispielsweise große Agrarunternehmen riesige Landflächen von den Regierungen der Länder auf, die den ortsansässigen Bauern dann nicht mehr zur Verfügung stehen. Wieder einmal erweckt eine Stiftung den Anschein der Menschheit zu dienen und unterstützt doch nur die Interessen multinationaler Konzerne. [2]

George Soros & Mastercard – (k)eine Wohltätigkeitsveranstaltung

kw./hm. Der zigfache Multimilliardär und Investor George Soros hat zusammen mit Mastercard Incorporated* ein Projekt gestartet, das vorgeblich Migranten und Flüchtlingen helfen soll, ihren wirtschaftlichen und sozialen Status zu verbessern. Herzstück dieser sozial gebenden Aktion ist das 2015 gegründete Mastercard Aid Network: Es handelt sich um ein Netzwerk von Märkten, die bargeldlos Lebensmittel, Medizin, Unterkunft usw. anbieten. Mit dem Guthaben auf der Chipkarte und einer PIN sind diese Leistungen bei örtlichen Partnerunternehmen einzulösen. Dass in diesem Projekt nicht alles Gold ist was glänzt, zeigte Rico Albrecht, Mitglied der Wissensmanufaktur**, in einem Interview mit kla.tv.

Albrecht sah mehrere Ziele hinter diesem Projekt. Es fördere die Abschaffung des Bargeldes, denn die jetzt neu in die Gesellschaft kommenden Menschen werden gleich von Anfang an daran gewöhnt, bargeldlos zu zahlen. Wie die Ausführungen von Herrn Albrecht zeigen, dient dieses Kreditkartenprojekt nicht dem Wohle der Migranten, sondern ist vor allem ein Projekt zur Durchsetzung eigener finanzwirtschaftlicher Ziele. Das ausführliche Interview findet man unter www.kla.tv/10388. [4]

*internationalen Gesellschaften für Kreditkarten
**Institut für Wirtschaftsforschung und Gesellschaftspolitik

„Die Liebe zum Profit beherrscht die ganze Welt.“
Aristophanes ca. 400 v. Chr.

Quellen: [1] www.spiegel.de/spiegel/print/d-13515267.html [2] www.heise.de/tp/features/Bill-Gates-zwischen-Schein-und-Sein-3378037.html [3] <http://dailycaller.com/2017/05/18/george-soros-still-quietly-buying-district-attorneys-seats/> <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/friederike-beck/wie-das-big-money-die-migrationskorridore-nach-europa-steuert-teil-i-die-international-migration.html> [4] <http://info-direkt.eu/2017/02/02/lukratives-fluechtlingshilfe-projekt-von-george-soros-und-mastercard/>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Stiftung lässt Spendengelder in Beteiligungsfirmen zurückfließen

pa. Die Bill und Melinda Gates Foundation (BMGF) ist eine Stiftung, die beträchtliche Summen in Aktien investiert hat. Darunter sind Aktienpakete von BP, Coca-Cola, McDonalds und anderen Großkonzernen. Die Weltgesundheitsorganisation WHO erhält über 10 % ihres Etats von der BMGF – keine Regierung der Welt zahlt mehr als diese Stiftung. Im Gegenzug wird die WHO dazu gedrängt, Aufträge an

Pharmakonzerne wie Merck, GlaxoSmithKline, Novartis und Pfizer zu vergeben, bei denen die Stiftung ebenfalls Aktien hält. ... Und das ist nicht der einzige Fall, in dem Spendengelder wieder in die Konzerne indirekt zurückfließen, an denen die BMGF Aktienanteile besitzt. So ermöglichte es die Stiftung dem Getränkekonzern Coca-Cola, mit 50.000 kenianischen Kleinbauern Knebelverträge* abzuschließen, die

diese verpflichten, Passionsfrüchte ausschließlich für diese Firma anzubauen. Eine Stiftung sollte doch gemeinnützig sein. Kann man dann noch von Gemeinnützigkeit sprechen, wenn die Gelder, die für vordergründig soziale Projekte investiert werden, letztendlich in die eigenen Beteiligungsfirmen zurückfließen? [5]

*Ein Knebelvertrag ist ein Vertrag, der eine Vertragspartei in einem

US-Sanktionen gegen venezolanische Richter vornehmlich aus US-Eigennutz?

mr. Laut Berichten westlicher Leitmedien vom 19. Mai 2017, haben die USA Sanktionen gegen den Gerichtspräsidenten und acht Richter des Obersten Gerichtshofes von Venezuela verhängt. Diese Richter seien für mehrere Urteile verantwortlich, die die Kompetenz des Parlaments eingeschränkt und so der Demokratie geschadet hätten, schreibt das US-Finanzministerium in einer Mitteilung. Was aber genau haben die Richter beschlossen, was angeblich der Demokratie des Landes schadet? Nach der Wahl im Dezember

2015, bei der die US-unterstützte Opposition die Mehrheit erreichte, hatte der Oberste Gerichtshof drei Abgeordneten der Regierungsgegner ihre Mandate wegen Wahlbetrug aberkannt. Bevor diese jedoch aus dem Parlament ausschieden, beteiligten sie sich noch an der Wahl des neuen Parlamentspräsidenten Julio Borges von der US-unterstützten Opposition. Dies war ein tatsächlicher Schaden an der Demokratie. Die Richter erklärten daraufhin jede Entscheidung der Nationalversammlung für nichtig und begründeten damit auch

ihr umstrittenes Urteil. Sie schoben also lediglich dem versuchten Missbrauch der Demokratie einen Riegel vor. Hierfür wurden sie nun mit US-Sanktionen quasi „abgestraft“. Der ehemalige venezolanische Präsident Hugo Chávez hatte die Erdölförderung zu Gunsten der Bevölkerung verstaatlicht. Beabsichtigen die aktuellen Sanktionen gegen die venezolanischen Richter wirklich, die Demokratie in Venezuela zu fördern, oder möchte man die Verstaatlichung der Erdölförderung zugunsten US-amerikanischer Firmen rückgängig machen? [7]

Krim bleibt Dorn im Auge der Globalstrategen

hm. Eine Delegation des Schweizer Nationalrates sei, laut Schweizer Medienberichten, nach einem offiziellen Besuch aus Russland zurückgekehrt und habe sich über den Besuch zufrieden gezeigt. Jürg Stahl, Präsident des Nationalrates, spreche von einem wichtigen und offenen Dialog. Namentlich beim Thema Menschenrechte und der russischen Annexion der ukrainischen Krim-Halbinsel habe es unterschiedliche Meinungen gegeben. Gebetsmühlenartig wird von den westlichen Leitmedien wiederholt, dass die Krim von

Russland annektiert* wurde. Fakt ist, dass sich die Bevölkerung der Krim in einem Referendum mit fast 97 % der Stimmen, bei einer enorm hohen Wahlbeteiligung von 83,1 %, klar und deutlich dafür entschieden hatte, der russischen Föderation beizutreten. Völkerrechtlich völlig korrekt, wurde die Krim – gemäß deren freier Willenserklärung und Antrags – in die russische Föderation aufgenommen, bestätigte der bekannte Staats- und Verfassungsrechtler Prof. Dr. Schachtschneider. Aber genau diese freie Selbstbestimmung der

Völker scheint den Globalstrategen ganz offensichtlich nicht ins Konzept zu passen. Und da die Leitmedien fest in deren Händen sind, müssen diese auch im Sinne dieser Strippenzieher

Assange – kein Verlassen der Botschaft trotz Verfahrensende

pag. Laut der schwedischen Staatsanwaltschaft wurden Mitte Mai 2017 die Ermittlungen gegen den WikiLeaks Gründer Julian Assange eingestellt. Gegen ihn wurde im Jahr 2010 ein Ermittlungsverfahren wegen angeblicher Vergewaltigung eingeleitet. Um sich einem schwedischen Haftbefehl zu entziehen, ist er 2012 in die ecuadorianische Botschaft in London geflohen, wo er sich bis heute aufhält. Die britische Polizei Scotland Yard kündigte jedoch schon an, ihn trotz der jüngsten Entwicklungen verhaften zu wollen. Ohne Details zu nennen gab sie an, er würde wegen eines viel schwerwiegenderen Verbrechens gesucht. Nach den ganzen Enthüllungen von Dokumenten und Emails, die WikiLeaks über den Irak- und Afghanistankrieg, über Hillary Clinton und die CIA veröffentlichte, liegt es auf der Hand wessen man ihn beschuldigt. Offensichtlich geht es jetzt wie schon bei dem Verfahren der angeblichen Vergewaltigung um die Auslieferung an US-Behörden, bzw. das Verhindern weiterer unliebsamer Enthüllungen. [6]

Falsches berichten. [8]

*Eine Annexion ist die erzwungene endgültige Eingliederung in ein fremdes Hoheitsgebiet

- Quellen:** [5] www.heise.de/tp/features/Bill-Gates-zwischen-Schein-und-Sein-3378037.html
 [6] www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/a-1148459.html
 [7] kla.tv/10557 | <https://amerika21.de/2017/04/173113/tsj-venezuela-parlament>
 [8] www.kla.tv/10532 | www.youtube.com/watch?v=Y8OJ07D7gPI

Schlusspunkt •

*Aus Johann Wolfgang von Goethes Roman
 ‚Wilhelm Meisters Wanderjahre‘ stammt das Zitat :*

„Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden.“

Diese Erkenntnis müsste eigentlich ergänzt werden mit:

**„Es ist nicht genug, zu wissen,
 man sollte dieses Wissen auch weitergeben und umsetzen.“**

Denn es nützt wenig, wenn nur Wenige die Mächenschaften der Globalisten, Strippenzieher und Kriegstreiber durchschauen. Erst wenn diese Zusammenhänge der breiten Öffentlichkeit bekannt sind, können die Strippenzieher ihr Spiel nicht mehr so einfach weiterreiben. Kopieren Sie deshalb ihre S&G drei Mal und geben Sie diese an wahrheitsliebende Mitmenschen weiter.

Die Redaktion (pg.)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 24.6.17
 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
 Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
 Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein